

Ratsmitglieder wünschen sich stündlichen Bürgerbus-Takt

Von Stephan Werschull

HEIDEN/BORKEN. Seit 2011 gibt es den Bürgerbusverein in Borken – seit 2016 bedient er auch Heiden. Im Heidener Rat stellte sich Richard Robers vom Bürgerbusverein den Fragen der Lokalpolitiker. Im zwei Stunden-Takt bedient der Verein die Strecke zwischen Landwehr, Borkener Bahnhof, Haltepunkt Marbeck-Heiden und Heiden Alter Kirchplatz. Im Schnitt haben wir gut 1000 Fahrgäste im Monat. In guten Monaten sind es bis zu 1300“, schilderte Robers. Die Entwicklung sei zuletzt positiv.

Zwischen zwölf und 13 Prozent der Gesamtfahrgäste des Vereins kommen aus Heiden. Das war während der Corona-Zeit anders, berichtete Robers. Bis auf ungefähr sechs Prozent sank der Anteil der Heidener am gesamten Fahrgastaufkommen. Nun nähere man sich dem Vor-Corona-Niveau an.

Das ehrenamtliche Engagement der Fahrer fand im Heidener Rat fraktionsübergreifend großes Lob. Auf Nachfrage erklärte Robers, dass nur drei der 35 Fahrer aus Heiden kämen. Pro Tag sind vier Fahrer im Einsatz – je Woche 22.

Karl-Heinz Voßkamp (CDU) wünschte sich einen

stündlichen Takt zum Anschluss an den RE14 nach Essen am Haltepunkt Marbeck-Heiden. Außerdem verwies er auf den engen Fahrplan, der den Anschluss an den Zug gefährde. Das bestätigte Robers: Mitunter komme es zu Verspätungen, die den Umstieg in den Zug verhindern würden. Noch gebe

es aber keine andere Möglichkeit. Mehr Fahrer und ein zweites Fahrzeug seien dafür nämlich zwingend notwendig. Laut Bürgermeister Dr. Patrick Voßkamp sollen Förderungsmöglichkeiten geprüft werden. Konkret bezog er sich auf Fördergeld für kommunenübergreifende Projekte.

Ein On-Demand-Angebot brachte Frank Jordan (Grüne) als Lösungsvorschlag ein. Das englische „On Demand“ bedeutet auf deutsch: auf Bestellung. Bei solchen Angeboten fährt der Bus nur auf digitale Anforderung des Fahrgasts.

Ziel: Nur Fahrten, die nötig sind, finden statt. Durch den Wegfall unnötiger Wege sollen den Fahrgästen Vorteile entstehen. Bis

gibt es in der Region nur Pilot-Projekte, berichtete Robers. Unter anderem in Rhede werde dieses Vorgehen getestet. Bereits jetzt hat Richard Robers jedoch eine Sorge. Die Umstellung auf On-Demand-Verkehr bedeute einen zusätzlichen Personalaufwand. „Es muss dann jemanden geben, der die Koordination der Fahrten über-

nimmt“, führte Robers aus. In einzelnen Fällen hätte das die Gemeindeverwaltung übernommen, nannte er eine Lösung.

Auch die Bekanntheit des Angebots war Thema im Rat. Noch zu wenige Heidener

wüssten von der preisgünstigen (Fahrpreise zwischen 0,50 Euro und 1,50 Euro) Busverbindung. Auf Anregung von Jan Kemper

(SPD) soll nun über verschiedene Kanäle der Gemeinde Werbung für den Bürgerbus gemacht werden. Der Bürgerbus-Verein selbst spielt mit dem Gedanken, Fahrplan-Flyer in Heiden auszulegen.

„Danke für das Engagement. Ich würde mir aber noch mehr Fahrten wünschen.“

Michael Theisen (UWG)

| Ihr Kontakt zum Autor:

werschull@borkenerzeitung.de

Tel. 02861/944-158



Ehrenamtliche Fahrer sind für den Bürgerbus-Betrieb nötig.

Foto: BZ-Archiv